

Identität das christliche Jahrhundert neues Interesse findet (vgl. ENDO!), auch kritische Stimmen zu hören und zu prüfen.

Düsseldorf

Hans Waldenfels

Evangelizzazione e culture. Atti del Congresso Internazionale Scientifico di Missiologia (I, II, III). Pontificia Università Urbaniana/Roma 1976; I: XV—438; II: 686; III: 470.

In drei umfangreichen Bänden liegen die Vorträge des Internationalen Missiologischen Kongresses vom 5. — 12. 10. 1975 in Rom vor. Die Bände bestätigen leider die bereits in dieser Zeitschrift gemachten Beobachtungen (vgl. ZMR 60 [1976] 64f.): Quantität herrscht über Qualität, römische Theologie über die Offenheit für die missiologische Problematik in den 3. Welt-Ländern, Interpretation über die nüchterne Wahrnehmung der Gegebenheiten, eine retrospektive Blickrichtung über prospektive Überlegungen. So bleiben die beiden Teile des 1. Bandes über die Kultur und die nichtchristlichen Religionen weithin im Formalen stecken trotz einiger großer Namen wie CONGAR, DELHAYE, KÖNIG und RAHNER, die ihrerseits nichts vortragen, was nicht anderswo und dann zumeist ausführlicher schon gesagt wurde. Bezeichnend ist, daß im Eingangsteil der Singular „Kultur“ die Vielzahl konkreter Kulturen praktisch zudeckt und auch keine einzige nicht-christliche Religion als solche thematisiert wird. Der 2. Band bietet einen historischen Durchblick von der christlichen Antike über das Mittelalter zur Neuzeit und der Besprechung aktueller Problemstellungen. Auch hier sind die behandelten Themen jedoch eher zufällig zu nennen; es hat jedenfalls nicht den Anschein, als habe man bei der Planung des Kongresses vorweg einen Themenkatalog zusammengestellt, der dann von eingeladenen Wissenschaftlern behandelt worden wäre; vielmehr dürften eingeladene (das Einladungskonzept bleibt jedoch unklar, wenn man die vielen Namen derer zusammenstellen würde, die offensichtlich fehlen!) Autoren um einen selbst gewählten Beitrag gebeten worden sein. Der 3. Band schließlich ist regional gegliedert und bietet Beiträge über Afrika, Asien und (4!) über Lateinamerika. Hier wiederum vermißt man eine Großzahl der heute in den Erdteilen anstehenden Problemstellungen, und selbst wenn die römische Theologie bestimmten theologischen Konzeptionen und Ausrichtungen skeptisch bis ablehnend gegenübersteht, hätten Beiträge etwa zur Befreiungstheologie (auch in den Philippinen), zur Rassenfrage, zum Maoismus in den genannten Ländern und Erdteilen, zur Säkularisierung in aller Welt, zu den „neuen“ Religionen und Sekten innerhalb und außerhalb des Christentums, zum Marxismus und Sozialismus u. ä. nicht fehlen dürfen. Auch negative Abgrenzungen können einen kritisch ernstzunehmenden Beitrag bilden. Die auffallend starke Distanzierung von heute gegebenen Aufgabenstellungen deutet jedoch eher auf eine mangelnde Wachheit für die missionarische Lage heute hin, wie ja entsprechend auch eine wissenschaftstheoretische Neubesinnung völlig ausgefallen ist. Auf seine Weise ist das dreibändige Werk aber auch ein Dokument!

Düsseldorf

Hans Waldenfels

Sundermeier, Theo (Ed.), *Church and Nationalism in South Africa*. Ravan Press/Johannesburg 1975. 152 p.

Im September 1974 trafen sich 70 Delegierte der größeren Kirchen und auch der verschiedenen unabhängigen Kirchen Südafrikas im Missiologischen Institut des Lutherischen Theologischen Kollegs in Mapumulo, um miteinander das Thema